

## @lptraum-Das Hartz IV-System beschert „Verhagelte Festtage“

An Weihnachten in meiner Kindheit denke ich immer gerne zurück. Ein kleiner Tannenbaum, ein festliches Essen, Geschenke - das gehörte einfach dazu. Heute bin ich erwachsen und weiß: Für viele Menschen ist so etwas purer Luxus.

Die Wahrheit ist: Kein Hartz-IV-Empfänger kann sich Weihnachten wirklich leisten. **Inge Hannemann berichtet:** (Ich habe über acht Jahre lang in fünf verschiedenen Jobcentern gearbeitet und dabei zahlreiche Menschen und Familien beraten. Heute berate ich sie noch ehrenamtlich).

Ein Tannenbaum übersteigt das Budget Meist kommen Familien, in denen die Eltern das Arbeitslosengeld II beziehen, gerade so über die Runden. In ihrem Budget ist nur das Notwendigste zum Leben einberechnet.

Im Dezember bekommen Hartz IV-Empfänger nicht einen Cent mehr als in den anderen Monaten.

Ein Tannenbaum oder ein Festessen übersteigen dann das Budget. An Geschenke für die Kinder ist gar nicht erst zu denken. Diese Ausgaben sind in den derzeitigen Regelsätzen gar nicht mit einberechnet. So freuen sich die Eltern, wenn sie von Sozialeinrichtungen, Freunden, Oma oder Opa, Second Hand kleinere Weihnachtsgeschenke als Spenden erhalten oder über Ebay Günstiges ersteigern können.

Ich kenne viele Eltern, die bereits im Januar für das nächste Weihnachtsfest zu sparen beginnen. Jeden Monat



werden dann paar wenige Euro beiseite gelegt.

Einmal, es war Anfang Dezember, kam eine junge Mutter zu mir, die ich in Hartz-IV-Angelegenheiten beriet. Sie sagte zu mir: "Ich esse ganz wenig, damit ich für meine Kinder einen Weihnachtsbaum kaufen kann."

Wenn ich so etwas höre, wird mir schlecht.

In der ehemaligen Sozialhilfe gab es für solche Fälle einen Weihnachtzuschuss. Es war nicht viel, jede Kommune durfte die Höhe selbst festlegen. Im Arbeitslosengeld II ist das nicht vorgesehen. Mit den rund 4,3 Millionen Hartz-IV-Empfängern in Deutschland gehen die Jobcenter im Advent genauso um wie in jedem anderen Monat: Es gibt nicht mehr Geld, Anträge werden auch nicht schneller bearbeitet. Sie lassen sie liegen, auch wenn das Weihnachtsfest für die ein oder andere Familie dann ausfällt.

**Kein Recht auf Weihnachten ? In der Sozialpolitik ist Weihnachten ein Tag wie jeder andere.**

Und das obwohl seit Jahren in Deutsch-

land Parteien an der Macht sind, die mit einem "C" im Namen für "christlich" oder einem "S" für "sozial" stehen sollten.

In den Jobcentern ist davon nichts zu spüren. Dass arme Menschen auch ein Weihnachtsfest verdienen, das sahen manche meiner Kollegen nicht ein. Einmal hörte ich jemanden zu einer alleinstehenden Dame sagen: "Warum drängeln Sie so auf Ihr Geld ? Sie leben doch allein ?"

Ganz so, als hätten Menschen die alleine leben, kein Recht auf ein Weihnachtsfest.

Ich habe immer versucht, es anders zu machen als meine Kollegen. Ich bemühte mich, für jeden meiner Klienten alles rechtzeitig fertig zu machen und hatte immer eine Kinderecke in meinem Büro, wo es für die Kleinen Schokolade gab.

Weihnachten ist ein hohes christliches Fest, das zu unserer deutschen Kultur auch ein Stück weit dazu gehört. Kinder lieben Weihnachten. Die, die aus reicheren Familien stammen, fiebern wohl wie ich damals lange darauf hin.

Es ist frustrierend, seinem Kind nichts zu Weihnachten zu schenken

Nach den Weihnachtsferien erzählen sie, welche Geschenke sie bekommen haben. Wie muss es sich für ein Kind, das kein Geschenk bekommen hat, anfühlen ? Seinen Klassenkameraden dabei zuhören zu müssen ?

Ich weiß es nicht.

(Text [www.Huffingtonpost.de](http://www.Huffingtonpost.de) 23.12.18)

1 x wöchentlich

**AK-Linden**

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Mittagstisch von 13.00-14.00

**Lindener Tisch e.V.**

Mo. + Do. Lebensmittelausgabe

Dunkelberggang 7

(Nähe Schwarzer Bär)

2 x wöchentlich an 2 Orten

**Beistand-Gruppe Café-S-**

Hotline: Mo.Mi.Do. 15:00-17:00 Uhr

**0511 / 33 65 35 56**

(welcome-locations: Seite 2, 5 und 8)

@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



[redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)



[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



**@lptraum-Pscht ! Pscht ! - Stille Nacht geht anders ?**

Alle Jahre wieder, durchaus löblich: **Weihnachtsstube Diakonie Burgstr.**

In diesem Jahr jedoch sehr chaotisch. **Denn: zuerst kommt das Fressen, dann die Moral. (Bert Brecht)**

Eine „Weihnachts-Aufwärme-Stube mit Bewirtung und in Erwartung einer Überraschungstüte, die jeweils auch einen Fairkauf-Gutschein 20,- € beinhaltet. Würstchen mit Kartoffelsalat, ebenso Kaffee/Tee und Kekse, auch Kuchen wie z.B. Marzipanstollen wurden gereicht. Der aufgeschnittene Marzipanstollen erreichte nicht das Ende der 6 oder 7sitzigen Stuhlreihe, denn durch Abgreifen von zwei oder mehreren Stücken war der gereichte Teller vor Ende der Reihe bereits leer. Organisation ? Die Tische waren so eng aufgestellt, dass Bewegung kaum möglich war. Wo hin mit der Winterbekleidung, die man in gut beheizten Räumen gerne hätte ablegen mögen. Eng auch beim Einlaß. Auf Rolli-Fahrer\*innen wurde von den notorischen Vordrängelern kaum Rücksicht genommen. Besonnenere Menschen mussten helfend eingreifen. Einlaß der Rollis zu der Rampe hinter dem Hause wäre sinnvoller, friedvoller gewesen. In einer Pause trat Angelika vor das Mikrofon, bat um mehr Rücksicht und berichtete, dass sie bei einer Veranstaltung zuvor und genau an diesem Ort so stark bedrängt war, dass sie hinfiel, sogar ins Krankenhaus musste. So detailliert negativ hatte ich von der Burgstraßen-Weihnachts-Stube vorher noch nicht gehört, hatte ich die Jahre zuvor auf eine eigene Teilnahme bezeugt zu Gunsten anderer verzichtet.

In diesem Jahr hatten wir (4 Berechtigte) die Hoffnung, einen gemeinsamen und besinnlichen Heiligabend zu erleben. Das ging leider sehr daneben.

Eingezwängt in eine enge Sitzreihe nebeneinander sitzend war Blickkontakt zu den gerade nicht direkt neben einem sitzenden Nachbarn kaum möglich. Sich umdrehen, hinter sich Sitzende ansprechen, wegen der Enge auch unmöglich. Der sehr laute Geräuschpegel hätte nur durch noch lauterer Ruf überwinden werden können.

Das wäre auch Törung des Veranstaltungs-Verlaufs, auf dessen Einhaltung die leitende Pastorin größten Wert legte. Autorität geht aber anders.

Pscht ! Pscht ! Pscht ! Pscht ! zischte es daher mehrfach durch das Mikrofon. Derartige Lautäußerungen mögen noch Kleinkinder ruhig stellen, Erwachsene welche in einem harten, täglichen Kampf in Armut oder gar in Obdachlosigkeit gefangen sind, konnte es wohl nur aggressiv und aggressiver stimmen. Pscht ! Pscht ! Pscht ! Pscht !

Das die Stimme der Pastorin überdies und wohlmöglich durch den Streß verstärkt von vielen Anwesenden als sehr unangenehm wahrgenommen wurde. Herr Müller-Brandes hätte in Vorjahren wesentlich souveräner geleitet. So haben besinnliche Weihnachtsstimmung Erwartende, ebenso die Veranstalter, sicherlich nicht ihre stille Nacht erwartet. „WIR“-Gefühl bzw. Andacht kam durch die ständigen Pscht ! Rufe und Ermahnungen nicht auf. Entspannen und weihnachtliche, friedliche Stimmung - unmöglich. Schade drum.

**KrAsser Hund**  
Tierärztliche  
Grundversorgung  
für bedürftige  
Tierhalter in  
Hannover



Flyer und Anträge:  
fragt nach bei den  
Hilfs-Einrichtungen  
auf Seite 3



@lbert sprachlos im Januar:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM

**DPV**

Deutscher  
Presse  
Verband

@lptraum



„ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++  
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Impressum:

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

## \*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\*



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

## Ausgabe von Essen und Spenden 3 x wöchentlich nachmittags am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS  
Berliner Allee 8  
30175 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki  
Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK  
»Dach über'm Kopf«  
Berliner Allee 8  
30175 Hannover  
Mo-Fr. 9.30-14.30  
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen  
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof  
Schulenburg Landstr. 34  
30165 Hannover (Hainholz)  
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen  
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße  
darin: Werkheim - Kaffeestube  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße  
Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Köthnerholzweg  
Köthnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr  
Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim  
Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer  
Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft  
Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia  
Tagestreff und Beratung für Frauen  
Volgersweg 6  
30175 Hannover  
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land  
Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus  
Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve  
Diakonie  
Helmstedter Str. 1  
30519 Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus  
Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.  
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils  
~~08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€~~  
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,50 €  
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:  
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €  
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte  
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)  
Ausgabestelle: Mittagsessen 13.00-14.00  
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär  
**Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???**

Neues Land - SOS Bistro  
Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,  
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 388 45 04

St. Clemens Samstagsfrühstück  
des Caritas-Verband Hannover  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas  
Tagestreffpunkt für Wohnungslose  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 126 00-0  
[sfw@caritas-hannover.de](mailto:sfw@caritas-hannover.de)  
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr  
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas  
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr  
Propstei St. Clemens,  
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

### Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

steht zum Glück wieder bereit,  
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

Mon: **Schulenburg Landstraße**  
\*) 11.00-12.30 Uhr  
Caritasverband Hannover e.V.  
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“  
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Köthnerholzweg  
10.00-11.30 Uhr  
**Frauenunterkunft Vinnhorster Weg**  
\*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)

Don: Caritasverband Hannover e.V.  
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)  
**K & S Unterkunft in Laatzen**  
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)  
**Unterkunft Wörthstraße**  
\*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)

Sam: Caritasverband Hannover e.V.  
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“  
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)  
\*) **Für Bewohner der Unterkünfte**

## @lptraum-Bundesagentur für @rbeit: Neues Barzahlungssystem Barcode ab Januar

Ab der 2. Kalenderwoche im Januar 2019 beginnt die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit der Einführung des neuen Barzahlungsverfahrens Barcode, damit können im SGB II- und SGB III-Geldleistungen in bar und sofort ausgezahlt und Härtefälle unmittelbar gelöst werden.

Aktuell ist die Einlösung bundesweit an ca. 8.500 Akzeptanzstellen bei den nachfolgenden Einzelhändlern möglich: Rewe, Penny, Real, dm und Rossmann sowie die Unternehmensgruppe Dr. Eckert. Damit Arbeitslose bei den Händlern Geld bekommen, müssen sie einen "neutral gehaltenen" Zettel mit einem Barcode vorlegen, den sie sich im Jobcenter oder der Arbeitsagentur abholen können

(@lptraum-Frage: Mit einem Logo der @rbeitsagentur..?). Der Code wird



an der Kasse eingescannt und der angezeigte Betrag sofort ausgezahlt. Bislang standen in solchen Notfällen Kassenautomaten in den Jobcentern und Arbeitsagenturen zur Verfügung, die nun aus Kostengründen und wegen Störanfälligkeit abgebaut werden.

Im SGB II „ist vorläufig zu entscheiden“ (heißt Leistungen zu erbringen) wenn die Voraussetzungen für den Anspruch mit hinreichender Wahrscheinlichkeit vorliegen“ (§ 41a Abs. 1 Satz. 1

Nr. 1 SGB II). Das bedeutet, einer mittellosen Person bei der mit hinreichender Wahrscheinlichkeit Hilfebedürftigkeit vorliegt, sind bei akuter Mittellosigkeit sofort Leistungen zu erbringen. Beim SGB III gilt das allgemeine Vorschussrecht, nach dem „Vorschüsse ... zu zahlen [sind], wenn der Berechtigte es beantragt.

Die Vorschusszahlung beginnt spätestens nach Ablauf eines Kalendermonats nach Eingang des [gesonderten] Antrags“ (§ 42 Abs. 1 S. 2 SGB I). Beide Anspruchsgrundlagen können in Akutfällen zum Anspruch auf Vorschuss und damit zur sofortigen Auszahlung führen.

Hier die BA-Weisung: <https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download> (Quelle: Thomé Newsletter 43/2018) [www.harald-thome.de](http://www.harald-thome.de) (ErSt)

## @lptraum-Sanktionen - Klage beim Verfassungsgericht durch Sozialgericht.

Weil das Sozialgericht Gotha Sanktionen für Leistungsberechtigte für verfassungswidrig hält, hatten mutige Richter bereits am 26.05.2015 mit einem Aussetzungs- und Vorlagebeschlusse das Bundesverfassungsgericht angerufen.

AZ. (S 15 AS 5157/14)

Das Bundesverfassungsgericht wies die Klage aufgrund von „Formfehlern“ ab und machte damit bereits deutlich, dass die Existenzsicherung nachrangig gewichtet würde.



**Aber Richter Petermann vom SG Gotha besserte nach und blieb an der Seite der Geschundenen.**

Am 02.08.2016 legte er nach

(S 15 AS 5157/14) und diesmal nahm das BVerfG die Verfassungsklage endlich an (1 BvL 7/16). Dort liegt es nun mehr als über 2 herum und die Schindereien der Ämter gehen weiter.

Endlich, am 15.01.2019 traut sich das Bundesverfassungsgericht, vorerst mit einer Anhörung, sich an dieses Thema heran. Dank an den mutigen SG-Richter. **Solidarität?** Für die aus den Betrieben geworfenen ehemaligen Arbeitnehmer sind kaum Stimmen erhoben. Es kann doch alle treffen! (HaDe)

## @lptraum-Armut - Iserlohner Grundsicherungs-Mitarbeiter kassiert Betteleinnahmen ein.

Wer gibt schon einem bedürftigen Bettler Geld, wenn er weiß, dass dieses Geld von der Stadt konfisziert wird. In Iserlohn tut sich derzeit ein Mitarbeiter der Stadt Iserlohn dadurch hervor, dass er einem Leistungsberechtigten in der Stadt erbetteltes Geld von den Grundsicherungsleistun-

gen in Abzug bringt. Auf 100,00 € im Monat schätzt der Sachbearbeiter die Bettelausbeute, er will hochgerechnet 3200,00 € für die letzten Jahre zurück. Schon dreimal hat er 100,00 € einbehalten, obwohl per Anwalt Widerspruch eingelegt hat. Der Klageweg, um die Weihnachtskürzungen abzuwenden,

kann sich noch lange hinziehen.

**„Wie viel asoziale Verkommenheit gehört dazu, die Einnahmen eines Bettlers zu plündern?“**

**„Was Ihr Einem unter meinen geringsten Brüdern antut, das habt ihr mir getan.“ sagte einst Jesus zu den Heuchlern seiner Zeit.** (HaDe)

## Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang! Jeweils am letzten Freitag im Monat!

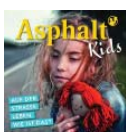
**Asphalt**-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen?

Wo duschen oder essen sie?

Wo gibt es Konflikte?



# Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt!

**Asphalt-Stadtrundgang Januar:**

**Freitag, 25. Januar 2019,**

**15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,**

**30161 Hannover**

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine!

(Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**@lptraum-Infos & News im Januar 2019**

14 Jahre Hartz IV # 2005 - 2019 # 14 Jahre @lptraum # Über 165 Ausgaben: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)  
 WLAN-Hotspot [alptraum.org](http://alptraum.org) unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>

**@lptraum-GVH & ÜSTRA: Fahrpreiserhöhung für Bus & Bahn um 2,25 %**

Alle Jahre wieder: Tarifierhöhungen ab 1. Januar 2019 um 2,25 % im GVH bei regiobus & ÜSTRA  
 Das Kurzstreckenticket kostet künftig 1,60 Euro statt 1,50 Euro. Auch alle EinzelTickets werden um 10 Cent teurer, alle TagesTickets um 20 Cent. MobilCards, SammelTickets und der SozialTarif: Fast alle Kategorien werden teurer. Gleich bleibt der Preis für die neue Jugend-SparCard mit mtl. 15 Euro.

**@lptraum-Essenausgabe für Bedürftige: Täglich von 11.00 bis 13.00 Uhr**

30 Jahre ökumenische Essenausgabe # Seit 1988 verteilen ehrenamtliche Helfer warme Mahlzeiten:  
**Tägliche Essenausgabe** außer sonntags während der Wintermonate [Dez. 2018 bis Ende März 2019]  
 Ausgabe: Heilsarmee [Korps] Hannover, Am Marstall 25, 30159 Hannover-Altstadt, Tel. 0511/322660

**@lptraum-Kunst im Januar: Kostenlose Freitage in Galerien & Museen**  
 10-17 Uhr Eintritt frei im **Historischen Museum**; 10-18 Uhr Eintritt frei im **Sprengel Museum revonnaH**  
 11-18 Uhr Eintritt frei im **Museum August Kestner**; 11-18 Uhr Eintritt frei in der **Kestner Gesellschaft**  
 12-19 Uhr Eintritt frei im **Kunstverein Hannover**; 14-17 Uhr Eintritt frei im **Landesmuseum Hannover**  
 11-18 Uhr Eintritt frei im **KUBUS Hannover**; 12-18 Uhr Eintritt frei in der **NORD/LB art gallery [Aegi]**

**@lptraum-Obdachlosen-Frühstück: Samstag, 8. Jan., 9.00 bis 10.30 Uhr**

Das St.Clemens-Obdachlosen-Frühstück [Kaffee/Tee/belegte Bröte] findet das ganze Jahr hindurch  
**jeden Samstag** statt: Caritasverband Hannover, Leibnizufer 13-15 [Garteneingang], 30169 Hannover  
 Kleiderkammer Haus der Diakonie: Mo. + Do. + Fr. 8 bis 10 Uhr, Burgstr. 10, 30159 Hannover-Altstadt

**@lptraum-Zentrale Beratungsstelle im Januar: ZBS-Tel. 0511 / 990 400**  
 Zentrale Beratungsstelle in Hannover für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten [ZBS]  
 Diakonisches Werk, Berliner Allee 8, 30175 Hannover-Zentrum, Telefon 0511 / 990 400 [Festnetz]  
 Der nächste Winter kommt bestimmt ! @lptraum-Tipp: Bekleidungsangabe der Wohnungslosenhilfe  
 Mo. - Do. 9 bis 13 Uhr, Fr. 9 bis 12 Uhr, **ZBS-Kleiderkammer** Berliner Allee 8, 30175 Hannover-Zentrum

**@lptraum-Mietspiegel im Januar: Wohnen in Hannover immer teurer...**  
 Der Mietspiegel 2019, den die Stadt Hannover im Bauausschuss beschlossen hat, steigt im Vergleich zu 2017 um 6,1 Prozent. Er dient als Orientierung bei Mieterhöhungen. Die ortsübliche Vergleichsmiete liegt nun bei 6,91 Euro pro Quadratmeter. Im Mietspiegel 2017 lag dieser Wert noch bei 6,51 Euro. (Alp)

**@lptraum-Refugees Welcome im Januar: Hannover hilft Flüchtlingen**  
 Derzeit leben rund 4.200 Flüchtlinge mit über 60 verschiedenen Nationalitäten in den dezentral im Stadtgebiet verteilten Unterkünften der Landeshauptstadt Hannover [Stand: 11.07.2018 LHH]  
 Haupt-Asylzuzugsländer sind Syrien, Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia.  
 „Ich weiß wohl, vor wem ich fliehen soll, aber nicht zu wem?“ [Cicero 106-143 v.Chr.] [sea-watch.org](http://sea-watch.org)

**@lptraum-Pressefreiheit im Januar: REPORTER OHNE GRENZEN e.V.**  
 63 Journalisten getötet # 4 Medienassistenten getötet # 11 Blogger und Bürgerjournalisten getötet  
 166 Journalisten in Haft # 18 Medienassistenten in Haft # 150 Blogger und Bürgerjournalisten in Haft  
 [Stand: 08.12.2018] 2017 wurden 52 Journalisten weltweit getötet... # [www.reporter-ohne-grenzen.de](http://www.reporter-ohne-grenzen.de)

**@lptraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Fr., 25. Jan. 2019, 15.00 Uhr**  
 Treffpunkt: **Asphalt-Magazin**, Hallerstraße 3, 30161 Hannover # Bitte anmelden unter: 0511/301269-20  
 Teilnahme auf Spendenbasis 5 € pro Person, Gruppen gesonderte Termine: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**@lptraum-Hartz IV: Regelsatz steigt 2019 von 416 € um 8 € auf mtl. 424 €**  
 Wer mit einem anderen bedürftigen Erwachsenen - etwa dem Ehepartner - in einer Wohnung lebe [Bedarfsgemeinschaft], erhalte künftig 382 Euro monatlich. Für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren ist 2019 demnach eine Erhöhung um 6,00 Euro auf 322 Euro monatlich vorgesehen. (Alp)

**@lptraum-Faust-Flohmarkt Linden: „Winterpause“ bis Anfang April 2019**  
 Stadteiflohmarkt Linden-Nord, Kulturzentrum Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden

**14 Jahre @lptraum 2005 - 2019: Kostenlose Hannoversche Zeitung**  
 Über 165 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen  
 Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
 Aktuelle Informationen & Material: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)  
 WLAN-Hotspot [alptraum.org](http://alptraum.org) unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>  
**Spenden für Druck- und Papierkosten an:** Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184  
 Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>

**@lptraum-Herunterrechnen der Hartz IV-Sätze - bringt jährlich 25 Milliarden**

Die Bundesregierung spart jährlich 25 Milliarden durch brutales Herunterrechnen der Hartz IV-Sätze.

Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren den Regelsatz für Hartz IV-Empfänger systematisch nach unten gerechnet – mit weitreichenden



Folgen auch für Rentner und Einkommenssteuerzahler.

Nach Berechnungen des ARD-Politikmagazins **MONITOR** spart sie damit insgesamt 25 Milliarden Euro pro Jahr. (*keine neue Weisheit HaDe*)

Quelle: Monitor

**@lptraum-RTL II - Habenichtse, verleumderische Darstellung Betroffener**

**Versoffen und ungepflegt: In Mainstreammedien werden Vorurteile über Hartz IV-Bezieher regelmäßig bedient**

**Rück- und Ausblick: Während die Armut in Deutschland wächst, erklären Politik und Medien Betroffene weiterhin zu Sündenböcken und befeuern ihre zusätzliche Spaltung in ethnische, religiöse und nationale Gruppen. Soziale Konflikte sind vorprogrammiert.**

Prominente gaben Obdachlosen medienpräsent Festessen aus. Politiker präsentierten sich mit Schöpfkelle in einer Suppenküche. Supermärkte spendeten ganz besonders werbewirksam aussortierte Lebensmittel an eine der fast 1.000 Tafeln in Deutsch-

land. Letztere luden bedürftige Kinder zum Basteln und deren Eltern zu Kaffee und Plätzchen ein.

**Es war "the same procedure as every year". Und wie jedes Jahr endete der moralische Ablasshandel mit dem Weihnachtsfest.**

**Die karitativ engagierte Besitzbürgerschaft geht zum Tagesgeschäft über. Dort hat der Bettler draußen zu bleiben. [...]**

Die spätkapitalistische Erfolgsgesellschaft reicher Erben und verzweifelt nach Aufstieg strebender Status-Akrobaten verachtet in Wahrheit die Habenichtse. Man beäugt sie skeptisch und voyeuristisch. Das Jahr 2018 war ein Paradebeispiel dafür. **Der Fernsehsender RTL II schlug mit "Ar-**

**mutspornos" wie "Hartz und herzlich" und "Promis auf Hartz IV" die Zuschauer-Rekorde.**

Das propagierte Bild der Betroffenen darin war dasselbe wie schon zu Zeiten der den rigiden Sozialabbau vorbereitenden und begleitenden Hetzreportagen über den kranken Frührentner "Florida-Rolf" und die angebliche Sozialhilfe-Abzockerin "Mallorca-Karin": faul, dreist und dumm. RTL II grub ein Hartz-IV-Paar aus, das in einer Obdachlosenunterkunft lebte und dem das Jugendamt die Kinder weggenommen hatte. Ein anderer gab zu, nebenher mit Drogen zu dealen.

Quelle: RT deutsch

**Gut dass es auch seriösere Informations-Quellen gibt.** (HaDe)

**@lptraum-Regelbedarfe für 2019: (wahnsinnige) Anhebung um 2,02 Prozent**

Laut Aussagen des Arbeitsministers Hubertus Heil [SPD], sollen die Regelbedarfe um 2,02 Prozent ab Januar 2019 wie folgt erhöht werden:

**# Regelbedarf 1**

**auf 424 Euro von 416 Euro**

**# Regelbedarf 2**

**auf 382 Euro von 374 Euro**

**# Regelbedarf 3**

**auf 339 Euro von 332 Euro**

**# Regelbedarf 4**

**auf 322 Euro von 316 Euro**

**# Regelbedarf 5**

**auf 302 Euro von 296 Euro**

**# Regelbedarf 6**

**auf 245 Euro von 240 Euro.**

Das Bundeskabinett hat am 19.09.2018 erwartungsgemäß die neuen Regelbedarfe für 2019 beschlossen

Mittlung der Bundesregierung dazu:

<https://tinyurl.com/y9n448sv>

Hier eine Aufteilung der Regelbedarfe von 2011 bis 2019:

<https://tinyurl.com/yb82urfe>

Diese Hungerregelbedarfe verstoßen seit Jahren deutlich gegen die Würde der Menschen, verhindern gesellschaftliche Teilhabe, insbesondere für Kranke und Alte, die darauf dauerhaft angewiesen sind. Kindern, Jugendlichen und Jungerwachsenen wird damit die Zukunft auf eine vernünftige Ausbildung und Arbeitsmarktinte-

gration genommen.

Es ist an der Zeit, dass höhere Regelbedarfe auf der Straße [nicht durch Wählen der AfD!!!] erstritten werden.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband [DPWV] fordert einen Hartz IV-Regelsatz von 571 Euro

[siehe @lptraum 10/2018, Seite 4]:

<https://www.der-paritaetische.de/presse/hartz-iv-paritaetischer-fordert-regelsatz-von-571-euro/>

Für das Jahr 2019 gibt es einen neuen SGB II-Rechner im Netz, dieser gilt für Zeiträume ab 2017/2018 und 2019:

<https://tacheles-sozialhilfe.de/startseite/sgb-ii-rechner/>

Infos: [www.harald-thome.de](http://www.harald-thome.de) (ErSt)

**„Der jetzige Regelsatz ist das Ergebnis manipulativer Eingriffe in die statistischen Berechnungen, kleinlicher Missgunst und armutspolitischer Ignoranz. Ohne jegliche Korrektur werden die viel zu niedrigen Regelsätze nun schlicht entsprechend der Preis- und Lohnentwicklung fortgeschrieben. Mit diesen Armutssätzen wird die Spaltung der Gesellschaft weiter vorangetrieben“, kritisiert Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des DPWV.**

**Mehr dazu:** <https://www.der-paritaetische.de/presse/hartz-iv-paritaetischer-fordert-regelsatz-von-571-euro/>



## @lptraum-Buchtipps im Januar: 1968. Als die Revolte nach Hannover kam

### Die große Zäsur: Studentenproteste, Krawalle, Rote-Punkt-Aktion:

Vor 50 Jahren kam es zu jener epochalen Zeitenwende, die unter dem Schlagwort 1968 in die Geschichte einging. Eine kritische Generation beehrte auf, massive Unruhen standen am Beginn einer neuen Ära. Die HAZ-Redakteure Simon Benne und Gunnar Menkens haben die Ereignisse jener Zeit in Hannover nachgezeichnet. In ihrem mit eindrucksvollen Bildern illustrierten Band kommen auch zahlreiche Zeitzeugen zu Wort. Das Buch erzählt von einer Revolte, die am Ende ein liberaleres Land schuf - und das Gesicht der Stadt veränderte.

In einer großen Serie hielt die HAZ 2018 Rückschau auf die Ereignisse des Jahres 1968 in Hannover.

[@lptraum-Redakteur ErSt hat damals als junger Schriftsetzer-Lehrling die hannöversche "1968er-



Revolte" hautnah miterlebt. Siehe VHS-Ausstellung und @lptraum-Buchtipps 07/2018: "Ansichten der Revolte. Hannover 1967 - 1969". Im Rahmen der HAZ-Weihnachtshilfe stellten die Autoren Benne & Menkens am 4. Dezember 2018 ihr neues 68er-Buch im Historischen Museum

Hannover vor. Sehenswert war auch die Ausstellung vor rund zehn Jahren im Sprengel Museum Hannover: "Die 1960er Jahre in Hannover - Künstler, Galerien und Straßenkunst". Lesenswert der Heyne-Report:

"Die 68er ...und was aus ihnen geworden ist" sowie @lptraum-Leseprobe 06/2005 von Matthias Sesselmann: "Von der APO zum OPA". Die Neue Presse gewann als Serien-Sieger 2018 beim größten europäischen Zeitungs-Wettbewerb, dem 20. European Newspaper Award, für die NP-Serie "68 wird 50", mit der die NP die revolutionären Veränderungen des Jahres 1968 auf sehr besondere Art aufarbeitete. - Simon Benne & Gunnar Menkens: **1968. Als die Revolte nach Hannover kam**, Hannoversche Allgemeine 12/2018, ISBN: 978-39466544180, 124 Seiten, 14,90 Euro - Infos: [www.haz.de](http://www.haz.de) (ErSt)

## @lptraum-schwere Defizite bei sozialen Menschenrechten in Deutschland

### Der UN-Sozialrat wirft Deutschland schwere Defizite bei der Umsetzung der sozialen Menschenrechte vor.

Zahllose ältere Menschen lebten "unter entwürdigenden Bedingungen, auch in bestimmten Pflegeheimen", heißt es im neuen Staatenbericht des Gremiums „UN-Sozialrat“, aus dem die "Neue Osnabrücker Zeitung" zitiert.

Aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal erhielten diese Menschen "keine angemessene Pflege". Wie schon im Bericht vor fünf Jahren wird die Bundes-Regierung ermahnt, "unverzüglich" mehr Geld für die Ausbildung von Pflegern bereitzustellen sowie Pflegeheime "häufiger und gründlicher zu kontrollieren". (...)

Außerdem werde in Deutschland zu wenig gegen Kinderarmut getan.

Demzufolge leben in Deutschland 2,55 Millionen Kinder in Armut, der Großteil von ihnen bei nur einem Elternteil. Moniert wird mangelnde Informationen und bürokratische Hürden, die verhinderten, dass Eltern zustehende Leistungen in Anspruch nehmen. Die

Experten bezweifeln, dass Kindergeld und Kinderzuschlag zum Teilnahme-Paket ausreichen, "um den grundlegenden Bedarf zu decken".

Das Deutsche Kinderhilfswerk forderte Bundestag und Bundesregierung auf, die Mahnung UN-Sozialrats ernst zu nehmen, endlich Bedingungen für ein gutes Aufwachsen armer Kinder in Deutschland zu schaffen. Die Kritik an der zu hohen Kinderarmut in Deutschland dürfe "nicht wirkungslos verpuffen", sagte Bundesgeschäftsführer Holger Hofmann. (...)

Erst vor wenigen Tagen hatte der Paritätische Wohlfahrtsverband von der Bundesregierung eine wirksamere Bekämpfung der Armut in Deutschland verlangt. "Unerlässlich und unaufschiebbar" seien unter anderem eine Reform der Altersgrundsicherung mit auskömmlichen Regelsätzen, die Erhöhung des Mindestlohns auf 12,63 Euro und der Umbau von Kindergeld und Kinderzuschlag zu einer "echten existenzsichernden Kindergrundsicherung", so Hauptgeschäftsführer Ulrich

Schneider. Mit 13,7 Millionen Menschen sei hierzulande jeder Sechste von Armut betroffen. Damit sei „eine neue traurige Rekordmarke seit der Vereinigung erreicht“.

Quelle: Tagesspiegel

### UN-Sozialrat:

Der Wirtschafts- und Sozialrat hat 54 Mitglieder, die die Generalversammlung für jeweils drei Jahre wählt. Seine Aufgaben betreffen den wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, erzieherischen und gesundheitlichen Bereich. Der Rat setzt Kommissionen ein, zum Beispiel für Bevölkerungsentwicklung, Menschenrechte oder die Rechtsstellung der Frau. Die Arbeit übernehmen auch Kommissionen der Sonderorganisationen, zum Beispiel: UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur), WHO (Weltgesundheitsorganisation), ILO (Internationale Arbeitsorganisation) und IMF (Internationaler Währungsfonds). Der Wirtschafts- und Sozialrat koordiniert die Arbeit der einzelnen Organisationen. (HaDe)

